

Disclaimer :

The Competition DG makes the information provided by the notifying parties in section 1.2 of Form CO available to the public in order to increase transparency. This information has been prepared by the notifying parties under their sole responsibility, and its content in no way prejudices the view the Commission may take of the planned operation. Nor can the Commission be held responsible for any incorrect or misleading information contained therein.

COMP/M. 5777 - DRÄGERWERK / DRÄGER MEDICAL

SECTION 1.2

Description of the concentration

Die Drägerwerk AG & Co. KGaA erwirbt von der Siemens Beteiligungen Inland GmbH, einer Konzerngesellschaft der Siemens AG, die Gesellschaft Siemens Medical Holding GmbH. Einziger Geschäftsgegenstand der Siemens Medical Holding GmbH ist das Halten und Verwalten einer Beteiligung am Kommanditkapital der Dräger Medical AG & Co. KG, der sich auf 25 % des Kommanditkapitals der Dräger Medical AG & Co. KG beläuft. Mit dieser Transaktion erwirbt Drägerwerk AG & Co. KGaA, die derzeit 75 % der Anteile an Dräger Medical hält, nun 100 % der Anteile an dieser Gesellschaft und damit die alleinige Kontrolle

über Dräger Medical AG & Co. KG. Bei dem Zusammenschluss handelt es sich folglich um den Übergang von gemeinsamer Kontrolle zu alleiniger Kontrolle durch die Drägerwerk AG & Co. KGaA über die Dräger Medical AG & Co. KG.

Von dem Zusammenschluss betroffen ist der Bereich der Medizintechnik, insbesondere der Bereich Intensivmedizin („Critical Care“) mit den Märkten für Patientenmonitore, Anästhesiegeräte, Beatmungsgeräte so wie den Märkten für entsprechendes Gerätezubehör. Ziel des Rückkaufs der Siemens-Beteiligung an der Dräger Medical AG & Co. KG ist es, die Gesellschafterstruktur in diesem Unternehmen zu vereinfachen und dadurch die Effizienz des Unternehmens zu steigern. Das Ausscheiden des Mitgesellschafters ermöglicht es der Drägerwerk AG & Co. KGaA, ihre beiden operativ tätigen Tochtergesellschaften Dräger Medical AG & Co. KG sowie Dräger Safety AG & Co. KGaA nach einem einheitlichen, funktional gegliederten Modell zu leiten und mögliche Verbundvorteile zu nutzen.